



## Pressemitteilung

### **SEED-Index:**

## **Deutsche Unternehmen nutzen nur die Hälfte des digitalen Potenzials für Klima und Profit**

- **Mit 53 von 100 Punkten schöpfen Deutschlands Unternehmen aktuell die Potenziale digitaler Technologien nur zur Hälfte aus**
- **Deutsche Unternehmen steigerten ihr EBIT durch Digitalisierung im Jahr 2023 um 28 Milliarden Euro und sparten 31 Megatonnen CO<sub>2</sub> ein (4 % der Gesamtemissionen Deutschlands)**
- **Digitalisierungspotenzial bis 2030: 90 % mehr Zuwachs der Profitabilität bei zugleich 36 % höheren CO<sub>2</sub>-Einsparungen möglich**
- **Digitalisierungslücke wächst weiter: Laut Unternehmen bleiben die Adaptionraten digitaler Technologien in Deutschland mit 45 % auch 2030 weit unter den ermittelten globalen Benchmarks**

**Berlin, 24.4.2024:** Unternehmen verbinden mehr Klimaschutz oft mit höheren Kosten und damit sinkender Profitabilität. Der Sustainable Economic Efficiency through Digitalization (SEED) Index zeigt das Gegenteil. Die Adaptionrate digitaler Technologien zur Dekarbonisierung lag im Jahr 2023 bei nur 29 Prozent, was etwa 31 Megatonnen CO<sub>2</sub> eingespart und den EBIT um rund 28 Milliarden Euro gesteigert hat. Mit einem SEED-Indexwert von 53/100 schöpfen deutsche Unternehmen das Potenzial digitaler Anwendungen im Jahr 2023 lediglich zur Hälfte aus.

Der SEED-Index misst erstmalig, in welchem Umfang deutsche Unternehmen durch den Einsatz digitaler Technologien im Jahr 2023 ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt und dabei ihre Profitabilität gesteigert haben. Er prognostiziert auch die Entwicklung bis 2030. Die umfassende Studie von Accenture, im Auftrag des Vodafone Instituts für Gesellschaft und Kommunikation, dient als Indikator für die Zukunftsfähigkeit deutscher Unternehmen. Die aktuellen Ergebnisse sind ein Weckruf für Wirtschaft und Politik.

### **Chancen durch Digitalisierung unterbewertet**

Bis 2030 wird laut Prognose der befragten Unternehmen mit einem Anstieg der Adaptionrate digitaler Technologien auf 45 Prozent gerechnet, was deutlich unter dem ermittelten SEED-Adaptionswert von 55 Prozent liegt und weit unter den globalen Benchmarks. Diese verhaltene Prognose verdeutlicht die Dringlichkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Digitalisierung in allen Wirtschaftsbereichen zu beschleunigen. Das Potenzial ist enorm: Bis 2030 könnte Digitalisierung einen 90 Prozent höheren EBIT-Zuwachs auf 53 Milliarden Euro ermöglichen. Gleichzeitig könnten die Unternehmen 36 Prozent mehr CO<sub>2</sub> einsparen.

**Pressekontakt**  
Laura Caspers  
Corporate Communications Expert  
laurakatryn.caspers@vodafone.com

**Vodafone Institut für Gesellschaft  
und Kommunikation GmbH**  
Büro Berlin  
Behrenstraße 18  
10117 Berlin

[kontakt.institut@vodafone.com](mailto:kontakt.institut@vodafone.com)

**Website**  
[vodafone-institut.de](https://vodafone-institut.de)

**LinkedIn**  
[linkedin.com/company/vodafone-  
institute](https://linkedin.com/company/vodafone-institute)

**Twitter**  
[twitter.com/vf\\_institute](https://twitter.com/vf_institute)



„Die Ergebnisse des SEED-Index sind ein klares Signal an die deutsche Wirtschaft: Es gibt eine signifikante Lücke zwischen dem aktuellen Stand der Digitalisierung und dem, was möglich und nötig wäre, um unsere Wirtschaft zukunftsfähig und gleichzeitig nachhaltig zu gestalten“, so Michael Jungwirth, Geschäftsführer für Nachhaltigkeit bei Vodafone. „Wir stehen an einem kritischen Punkt, an dem wir entscheiden müssen, wie ernsthaft wir die Chancen der Digitalisierung ergreifen wollen. Die Zeit zu handeln ist jetzt.“

„Was den SEED-Index besonders macht, ist seine Fähigkeit, die direkte Verbindung zwischen der Nutzung digitaler Technologien, Dekarbonisierung und wirtschaftlicher Leistung zu quantifizieren. Diese Studie ist einzigartig in ihrer Art und bietet einen klaren Fahrplan für Unternehmen und Politik, um Deutschlands Wirtschaft nicht nur wettbewerbsfähiger, sondern auch nachhaltiger zu gestalten“, betont Alexander Holst, Leiter Sustainability, Strategy & Consulting DACH bei Accenture.

### **Digitale Vorreiter: Strom im Jahr 2023 – Gebäude bis 2030**

Ob digitale Zwillinge, smartes Gebäudemanagement oder prädiktive Wartung, die technologischen Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung bei gleichzeitiger CO<sub>2</sub>-Reduktion sind bereits vorhanden. KI, AR, IoT und Co. machen es möglich. Der Sektor Strom weist mit einer Adaptionsrate von 33 Prozent in Deutschland den höchsten Digitalisierungsgrad auf, während Logistik lediglich 17 Prozent des Potenzials ausschöpft. Vor allem intelligente Routen- und Frachtenoptimierung bieten großes Potenzial, werden jedoch noch nicht in der Breite genutzt. Als Grund nennen die Unternehmen den Mangel an Kapazitäten, um digitale Technologien zu implementieren.

Trotz der im globalen Vergleich geringen Implementierungsraten konnten die fünf untersuchten Sektoren – Gebäude, Industrie, Landwirtschaft, Logistik und Strom – im Jahr 2023 durch digitale Technologien 31 Megatonnen CO<sub>2</sub> einsparen, was über vier Prozent der Gesamtemissionen Deutschlands im Jahr 2022 entspricht. Zugleich erhöhte sich ihr EBIT um neun Prozent bzw. 28 Milliarden Euro. Absolut betrachtet profitierte der umsatzstärkste Sektor Industrie mit fast 23 Milliarden Euro am meisten.

Die Prognose bis 2030 zeigt, dass der Gebäudesektor mit einem Anstieg der Adaptionsrate auf 65 Prozent zum digitalen Vorreiter wird. Mit einem Anteil von circa 40 Prozent am CO<sub>2</sub>-Ausstoß Deutschlands<sup>1</sup> spielt er als einer der größten Emittenten eine Schlüsselrolle für die Erreichung der Klimaziele. Auch die Landwirtschaft holt mit einer Adaptionsrate von 63 Prozent bis 2030 deutlich auf und weist mit fast 17 Prozent das höchste CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial aller untersuchten Sektoren auf. Insbesondere intelligente Boden-, Ernte- und Tierüberwachung sollen in den kommenden Jahren einen Boost erfahren. Die geringste Adaptionsrate ist mit 34 Prozent im Logistiksektor zu erwarten.

---

#### **Pressekontakt**

Laura Caspers  
Corporate Communications Expert  
laurakatryn.caspers@vodafone.com

---

#### **Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation GmbH**

Büro Berlin  
Behrenstraße 18  
10117 Berlin

[kontakt.institut@vodafone.com](mailto:kontakt.institut@vodafone.com)

---

#### **Website**

[vodafone-institut.de](http://vodafone-institut.de)

---

#### **LinkedIn**

[linkedin.com/company/vodafone-  
institute](https://linkedin.com/company/vodafone-institute)

---

#### **Twitter**

[twitter.com/vf\\_institute](https://twitter.com/vf_institute)

---

<sup>1</sup> Quelle: DENA Gebäudereport 2024, 11/2023



### **Digitalisierungslücke wächst bis 2030**

Insgesamt können digitale Technologien mit einer Reduktion um rund 42 Megatonnen CO<sub>2</sub> fast zehn Prozent zum CO<sub>2</sub>-Emissionsziel 2030 der Bundesregierung beisteuern. Dabei haben nahezu alle Sektoren die Chance, die durch Digitalisierung erzielte EBIT-Marge bis 2030 zu verdoppeln. Im Vergleich zwischen deutschen Unternehmen und globalen Benchmarks wird die Digitalisierungslücke bis 2030 jedoch weiter wachsen. Lediglich bei der Nutzung von Digital Twins in der Stahlindustrie gelten deutsche Unternehmen als führend.

Die fünf untersuchten Sektoren repräsentieren nahezu die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen Deutschlands. Dabei decken die 26 untersuchten Use Cases fast 95 Prozent der von Unternehmen adressierten CO<sub>2</sub>-Emissionen ab und demonstrieren eindrucksvoll, wie digitale Lösungen zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.

Dr. Thomas Koenen, Abteilungsleiter Digitalisierung und Innovation beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e.V., ergänzt: „Der SEED-Index ist ein wichtiger Gradmesser und Augenöffner: Er zeigt, warum es notwendig ist, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammenzudenken. Es kann und darf uns nicht genug sein, die Potenziale nur zur Hälfte auszuschöpfen.“

### **Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation**

Das Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation ist Vodafones europäischer Think Tank. Die digitale und grüne Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir betrachten Chancen, Nutzen und Herausforderungen der Digitalisierung und liefern gemeinsam mit unseren wissenschaftlichen Partnern Handlungsempfehlungen, die einen sozial verantwortlichen und ökologisch nachhaltigen Wandel ermöglichen.

---

#### **Pressekontakt**

Laura Caspers  
Corporate Communications Expert  
laurakatryn.caspers@vodafone.com

---

#### **Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation GmbH**

Büro Berlin  
Behrenstraße 18  
10117 Berlin

[kontakt.institut@vodafone.com](mailto:kontakt.institut@vodafone.com)

---

#### **Website**

[vodafone-institut.de](http://vodafone-institut.de)

#### **LinkedIn**

[linkedin.com/company/vodafone-  
institute](https://linkedin.com/company/vodafone-institute)

#### **Twitter**

[twitter.com/vf\\_institute](https://twitter.com/vf_institute)